

## Richterswil

Schulort:	Kanton 1799: Richterswil	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Richterswil	Gemeinde 2015:	Richterswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 34-35			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 124: Richterswil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/124">http://www.stapferenquete.ch/db/124</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Richterswil (Niedere Schule, reformiert)			
<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jm Fleken Richterswil.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Marktfleke.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eigene Gemeine.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Richterswil.		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Horgen.		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich.		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jm Umkreis der ersten Viertelstunde 121 Häuser, im Umkreis der zweyten 16 Häuser, und im Umkreis der dritten 16 Häuser.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Esel, entfernt 15 Minuten — Schulkinder 27.		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Obermatt entfernt 22 Minuten — Schulkinder 11.		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Alt-Schloß entfernt 15 Minuten — Schulkinder 24.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Fleken selbst — Schulkinder 173.		
I.4.a	Ihre Namen.	Summa 235.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Wollerau 1/2 Stund, Samstageren 1/2 Stund, Schönenberg 1. Stund, Wädenschweil 3/4 Stund.		
<b>II. Unterricht.</b>				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben, u. Singen.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Das ganze Jahr, Sommer und Winter.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbuch, Lehrmeister, Zeugnuß, Psalter, neue Testament, Wasers Schulbüchlein und Steinmüllers Lesebuch.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	ABC, Wörter, Uebung nach vorgeschriebenen Aufsätzen.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] 6. Stund.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.		
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schul-Convent in Zürich. Der Pfarrer machte die Empfehlung, er wurde <i>examinirt</i> , und im Fall der Tauglichkeit erwähnt.		
III.11.b	Auf welche Weise?	Hs Heinrich Richard.		
III.11.c	Wie heißt er?	Aus der Gemeine selbst.		
III.11.d	Wo ist er her?	70. Jahre.		
III.11.e	Wie alt?	8. Kinder.		
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	46 Jahr.		
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Jn der Gemeine und war ein Schmied.		
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Keine.		
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Etwa 90-100.		
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Knaben? 40-45.		
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Mädchen? 50-55.		
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Wie oben.		
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nichts.		
IV.13.b	Wie stark ist er?			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Aus dem Armengut, Kirchengut, dem Schloß Wädenschweil, und Grundzinsen aus Partikular Gütern.		
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Sie hat weder eigenen noch gemeinschaftlichen Fond.		
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 3] Keines, es ist Freyschule.		
IV.15	Schulhaus.			
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Die Fenster baufällig.		
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist ein Schulhaus.		
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Er wohnt in dem Schulhause.		

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld fl. 84. Getreide Nichts. Wein 1. Eimer, aus dem Schloß Wädenschweil. Holz Nichts.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts. 3 Mütt Kernen, an Geld.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	fl. 49 — 8. ß.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Armengut fl. 28 — 32 ß. Schloß Wädenschweil fl. 6
	Schlussbemerkungen des Schreibers	<b>Bemerkungen</b>
	Unterschrift	Den 16. <i>Februar</i> . 1799. Hs. Heinrich Richard, Schul- <i>Adjunct</i> .
		<b>Fliesstextantworten</b>
	i. Hat er einen Schul- <i>Adjunct</i> ? Ja.	
	k. Wen? und wie alt ist er? Seinen Sohn, Hs Heinrich Richard. 42. Jahr.	
Personal	l. Wie lange? Zwey Jahre.	
	m. Was thut er neben den gewohnten Lehrstunden? Er giebet in Nebenstunden Unterricht im Lesen, Schreiben, Singen und Rechnen.	

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 34-35
Briefkopf	
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	
Faksimile	
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Richterswil</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Flecken	Distrikt 1799	Horgen	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Horgen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Richterswil	Gemeinde 2015	Richterswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	695936				
Geo. Länge	229342				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Richterswil (ID: 163)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Schreiben Singen Lesen

## Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

## Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	40 - 45	40 - 45
Mädchen	50 - 55	50 - 55
Kinder		
Kinder pro Jahr	90 - 100	
Kommentar		

## Lehrpersonen

### Lehrer (ID: 347)

Name: Richard  
Vorname: Hans Heinrich

#### Weitere Informationen

Alter: 70  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 8  
Weitere Verrichtungen? Nein  
Beschreibung ist der Vater des jüngeren Hans Heinrich Richard

Herkunft: Richterswil  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 46 Jahren  
Lehrer seit: 46 Jahren  
Erstberuf: Gemeindeschreiber/Protokollant  
Schmied  
Zusatzberuf: Keine Angaben

### Lehrer (ID: 349)

Name: Richard  
Vorname: Hans Heinrich

#### Weitere Informationen

Alter: 42  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie?  
Anzahl Kinder:  
Weitere Verrichtungen?  
Beschreibung ist der Sohn des älteren Hans Heinrich Richard

Herkunft: Richterswil  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit: 2 Jahren  
Lehrer seit:  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Keine Angaben